

Ablauf 4. Kursabend

- Lebensraum Siedlung
- Zusammenspiel Umwelt und Wildtier
- Klimawandel
- Lebensraum- und Wildtiermanagement
- Insekten
- Geschützte Säugetiere

03

HEGE UND NATURKENNTNIS

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



3.3 Lebensräume

3.3.7 Siedlungen

Lernziel: 3.3.7.1

Siedlungen



3.3 Lebensräume

3.3.7 Lebensraum Siedlungen

- Natürliche Wegränder, Naturgarten
- Hegemassnahmen
- Förderung der Biodiversität

3.3.7.1

Siedlungen

Lernziel

Die einzelnen Begriffe erklären und die Wichtigkeit in Bezug auf die Artenvielfalt erkennen

Quelle:

JidS

Heintges

Wie sehen natürliche Wegränder aus



Was wächst alles und wo können sie entstehen

- Pionierpflanzen; Königskerze, Wegwarte, Breit-Wegerich, Thymian, Schafgarbe, Natternkopf
- Industrie- und Bahnareale
- Feld- und Waldwege
- Einfahrten zu Häusern
- Kies- und Schotterflächen, Asphalt- und Mauerritzen



Wie können natürliche Wegränder erstellt und unterhalten werden?

- Streifen zwischen Feldweg und Kulturland oder Einfahrt und Rasen nicht bearbeiten
- Max. 2x mal jährlich nach dem Absamen mähen
- kein Dünger oder Pestizide einsetzen
- Neophyten entfernen (z. B. Berufskraut, Goldrute..)
- Platz geben
- Kies auflockern



Blumenrasen fördern: Löwenzahn, Kriechender Günsel, Gänseblümchen

Neophyten



Einjähriges Berufkraut



Amerikanische Goldrute



Kirschlorbeer

Sommerflieder

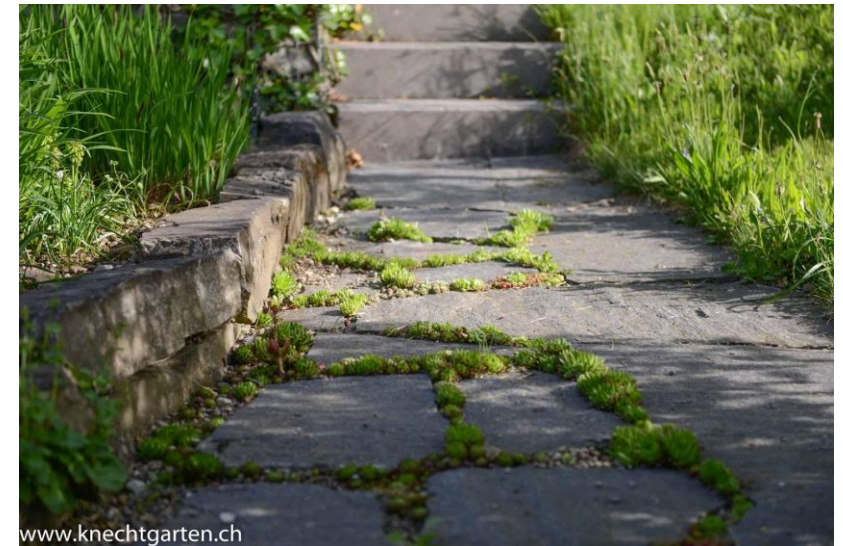
Was ist ein Naturgarten

- Von Mensch gezielt angelegte, naturnahe Gärten
- Strukturreich & naturbelassen
- Vielfältige Nischen
- Hohe Artenvielfalt
- Biologische Bewirtschaftung



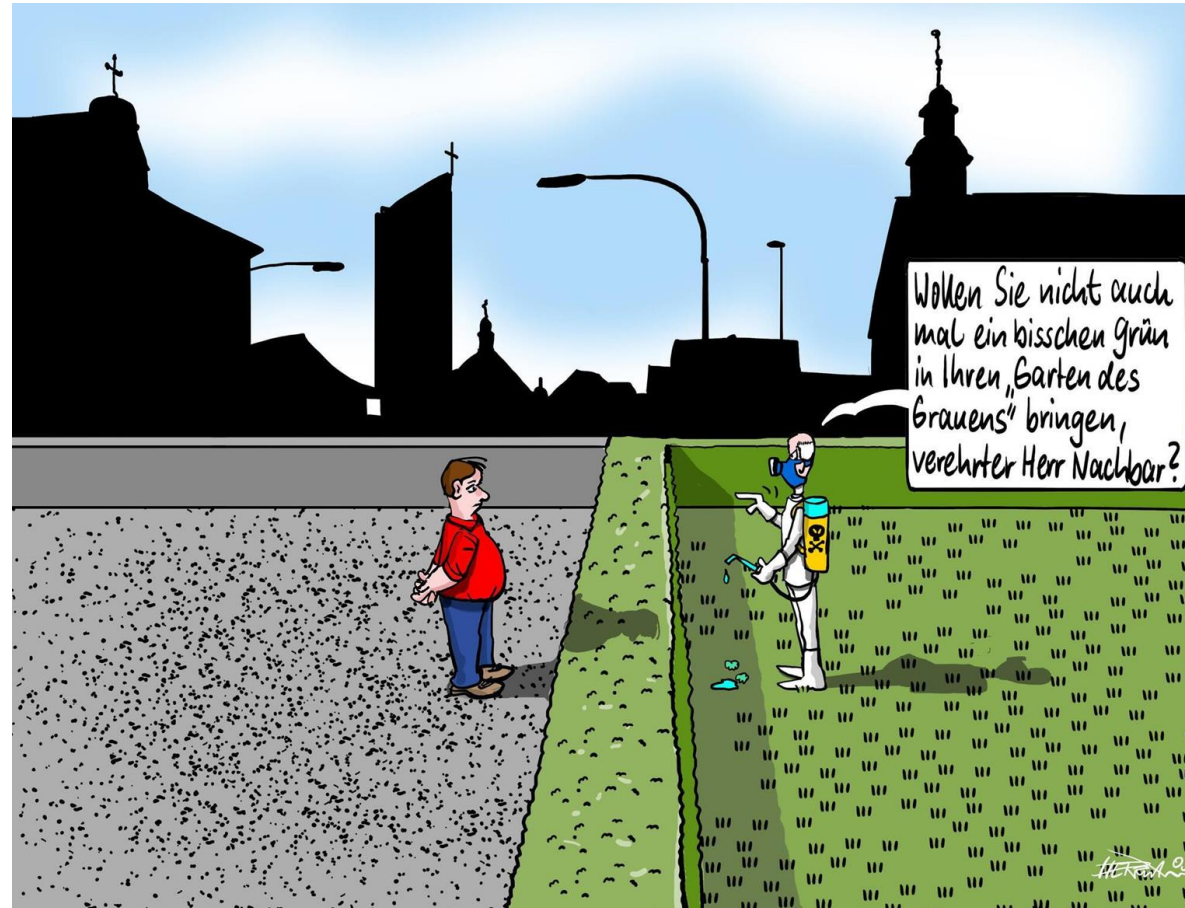
Wichtigste Elemente in einem Naturgarten

- Natursteinmauern
- Asthaufen
- Totholz
- Steinhaufen
- Einheimische Sträucher und Wildstauden
- Durchlässige Beläge z.B. Kies, Natursteinplatten
- Keine künstliche Düngemittel und Pestizide





Gärten des Grauens



Wer profitiert von den natürlichen Wegränder und Naturgarten

- Insekten, Schmetterlinge
- Vögel
- Nagetiere, Säugetiere
- Schlussendlich ganze Tierwelt
- **Vernetzung Siedlungen- Wald, Gewässer, Kulturland, Gebirge**

Hegelehrmittel S. 8



Wintergoldhähnchen



Verschiedene Lebensräume in den Siedlungen

- Teiche und Gewässer
- Ruderalflächen, Kies
- Hecken, einzelne Bäume
- Wiesen



Hausrotschwanz
ursprünglich ein
Felsenbrüter-brütet an
Häuser



Wildhecke Stadt
Bern

Hegemassnahmen in den Siedlungen

- Nistmöglichkeiten montieren und im Februar reinigen
- Mähen von Wiesen und Ruderalflächen
- Pflanzung von Wildhecken
- Schneiden der Wildhecken
- Anlegen und pflegen von Teichen
- Anlegen von Ast- und Steinhaufen



Für wen sind die Hegemassnahmen

- Nisthilfen- Vögel, Fledermäuse,
- Asthaufen- Insekten, Käfer, Igel, Haselmaus, Reptilien
- Steinhaufen- Zauneidechse, Hermelin,
- Wildhecke- Vögel, Nagetiere, Säugetiere Insekten, Käfer
- Wildblumenwiese und natürliche Wegränder- Insekten, Schmetterlinge, Vögel, Nagetiere
- Teiche- Amphibien (Teichfrosch, Teichmolch) und Reptilien (Ringelnatter)



Was bringt Biodiversität in den Siedlungen?

- Vernetzung, Populationsvermischung
- Nahrung für viele Tiere
- Lebensqualität der Menschen und-
Belebung der Siedlung
- Naherholung
- Mehr Grünflächen, natürliche
Hitzereduzierung im Sommer
- Wasser kann versickern

